



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Donnerstag, 26. März 2009

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt  
Oberstedten

*Heute hat einer der berühmtesten Psychoanalytiker Geburtstag. Viktor Frankl. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche gratuliert.*

## Frankl

„Sinn muss gefunden werden, er kann nicht erzeugt werden.“ Wahrscheinlich steckt in diesem kleinen Satz die ganze Leidenschaft von Viktor Frankl. „Sinn muss gefunden werden, er kann nicht erzeugt werden.“ Tja, und weil der Psychoanalytiker sich sein Leben lang mit der Suche nach dem Sinn des Daseins beschäftigte, wurde er zum Gründer der Logotherapie. Das kommt vom griechischen Wort „Logos“, das auch Sinn bedeutet. „Sinntherapie“.

Viktor Frankl, der seine Frau und seine Eltern im KZ verloren hatte, war der Überzeugung, dass er die Nazi-Schrecken nur deshalb seelisch gesund überlebt hatte, weil er sein Leben sinnvoll fand. Deshalb wollte er Menschen helfen, den Sinn ihres Lebens zu entdecken. Damit sie stark und fröhlich werden.

Und dabei entdeckte Frankl schnell, dass die meisten Menschen verzweifelt versuchen, den Sinn ihres Lebens selbst zu machen. Und daran immer wieder scheitern. So ein Un-Sinn! „Sinn muss gefunden werden, er kann nicht erzeugt werden.“ Unsere Existenz wird nur durch Ideale und Werte sinnvoll, die größer sind als wir.

Vielleicht hat er deshalb einmal gesagt: „Der Mensch ist immer schon unbewusst religiös und könnte gar nicht existieren, ohne dieses Urvertrauen zu einem letzten Sinn menschlichen Daseins.“

Wenn es aber stimmt, dass man Sinn nicht erzeugen, sondern nur finden kann, dann gilt für alle Menschen: „Macht euch auf die Suche!“ Viktor Frankl, der heute seinen 104. Geburtstag feiern würde, glaubte jedenfalls fest daran, dass eine solche Suche erfolgreich sein wird. Christen tun das übrigens auch.

*Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: [Momentmal@hr3.de](mailto:Momentmal@hr3.de)*